Nr. 15 | April 2017 | www.h3nv.de | Heilbronner • Hohenloher • Haller Nahverkehr GmbH

Haltepunkt

DAS HNV-KUNDENMAGAZIN

Gestartet

Nach der Regiobuslinie 7 fährt auch die neue **Regiobuslinie 19** zwischen Künzelsau und Bad Mergentheim im verdichteten Takt. **Seite 5**

Gesucht

Das **Fahrgastforum** hat seine Probezeit erfolgreich bestanden und sucht nun neue Mitglieder. **Seite 12**

Gewinnen

Im **Geburtstags-Gewinnspiel** wartet ein hochwertiges Faltfahrrad auf eine(n) glücklichen Gewinner(in). **Seite 16**

Inhalt

Ticket und Tarif

Spezialitäten
Wann lohnt sich die **Tageskarte** doppelt und dreifach und wie sind **Pendler** am günstigsten unterwegs? Das und mehr verraten wir Ihnen auf Seite 3 und 4.

Linie und Fahrplan

Im Fluss.
Der **RegioBus 19** verbindet Flusstäler, bei der Stadtbahn fließt **Ökostrom** und in **Neckarsulm** fließen Linien ineinander. Mehr ab Seite 5.

20 Jahre HNV

Bewegende Zeit.
Wie der **Verbund** entstanden ist, was er eigentlich macht und wie er sich entwickelt, all das erfahren Sie ab Seite 7.

Hinter den Kulissen

Stimmgewaltig.
Das **Fahrgastforum** gibt den Fahrgästen weiterhin eine Stimme. Wie auch Sie einsteigen können, lesen Sie auf Seite 12.

Kundenservice

Einfach anmelden.
Auf Seite 13 berichten wir, wie unkompliziert die Anmeldung bei **stadtmobil CarSharing** jetzt ist.

Kultur und Freizeit

Runde Sache.
Wie das **Fahrrad** Geburtstag feiert, was in **Heilbronn** so läuft und was man in **Öhringen** genießt. Ab Seite 13 werfen wir einen Blick darauf.

Geburtstags-Gewinnspiel

Handliches Zweirad.
Ein hochwertiges Fahrrad, das sich im Handumdrehen als Handgepäck zusammenfalten lässt, wartet auf eine(n) glückliche(n) Gewinner(in).
Einsendeschluss ist der 15. Mai 2017.

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

bewegende Ereignisse feiern 2017 ihr Jubiläum. Martin Luther hat vor 500 Jahren die Reformation der Kirche in Bewegung gebracht, Karl Drais vor 200 Jahren den Vorläufer des heutigen Fahrrads auf die Räder gestellt und vor 20 Jahren wurde der HNV gegründet. Auch wenn sich dieser Geburtstag verglichen mit den anderen relativ klein ausnimmt, hat die Verbundgründung doch regional schon vieles und viele bewegt.

Ein Fahrplan, ein Fahrschein, ein Tarif - unter diesem Slogan nahm der HNV am 1. Januar 1997 offiziell die Arbeit auf. Seitdem gibt es im HNV-Land öffentlichen Personennahverkehr aus einem Guss. Ganz egal, ob Sie in Bus, Bahn oder Stadtbahn einsteigen, mit nur einem Fahrschein ist alles drin. Und das ist bei weitem nicht alles, was sich in den vergangenen 20 Jahren verbessert hat. Mehr erfahren Sie auf den nächsten Seiten.

Neben dem HNV-Geburtstag wollen wir in diesem Heft auch weitere aktuelle Themen beleuchten. Lesen Sie beispielsweise von speziellen Fahrscheinangeboten, besonders umweltfreundlicher Mobilität, der Rolle des Fahrgastforums und bewegenden Freizeitthemen. Und zu gewinnen gibt es auch wieder etwas. Als Hauptpreis im Geburtstags-Gewinnspiel winkt ein hochwertiges Faltfahrrad der Marke Tern. In diesem Sinne viel Glück, viel Freude beim Lesen und allzeit gute Fahrt mit Bus, Bahn und Stadtbahn.

Herzlichst Ihr

Gerhard Gross
HNV-Geschäftsführer

IMPRESSUM:

Herausgeber: Heilbronner · Hohenloher · Haller Nahverkehr GmbH | Olgastr. 2 | 74072 Heilbronn
Telefon (0 71 31) 8 88 86-0 | Fax (0 71 31) 8 88 86-99 | info@h3nv.de | www.h3nv.de

ÖPNV-Anschluss: Heilbronn Hauptbahnhof/Willy-Brandt-Platz | NeckarTurm am Kurt-Schumacher-Platz

Verantwortlich: HNV, Gerhard Gross

Redaktion + Gestaltung: HNV, Sandra Zywietz

Bilder: Digitalpress - Fotolia.com (1) | HNV (1, 2, 4, 7, 12) | Landratsamt Hohenlohekreis (1, 5, 9) | www.carroux.com - inMotion mar.com (1) | Rawpixel.com - Fotolia.com (3) | AVG (6) | E. Zartmann GmbH & Co. KG (6) | Landratsamt Heilbronn - Claudia Fy (7) | Stadtarchiv Heilbronn (9) | Marc Weigert - Landratsamt Schwäbisch Hall (11) | Jan Bürgermeister - Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand e.V. (13) | Fotostudio M42 - Soroptimist Club Heilbronn (14) | Roland Schweizer - Heilbronn Marketing GmbH (14) | A. Veigel - Stadt Öhringen (15) | Tern Bicycles - inMotion mar.com (16)

Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Spezial-Tickets im Geburtstagsjahr

Für alle, die im HNV-Land auf Tour gehen möchten – und nicht ohnehin schon ein passendes Ticket besitzen – gibt es die HNV-Tageskarten. Einzelpersonen fahren günstig mit der TageskarteSOLO, für Familien oder Gruppen bis zu fünf Personen gibt es die TageskartePLUS. Mehrmals im Jahr verwandeln sich die Gesamtnetzt-Tageskarten automatisch in Spezial-Tickets und gelten dann gleich mehrere Tage am Stück. Zu den bekannten Klassikern gesellt sich im Geburtstagsjahr 2017 ein weiteres Special.

Wer von den Spezialangeboten Gebrauch machen möchte, muss nichts weiter tun, als sich am ersten Aktionstag eine Gesamtnetz-Tageskarte zu kaufen. Diese gilt dann automatisch während des ganzen Aktionszeitraums. Für gerade einmal 19,- € sind die Gruppen-Spezialtickets zu haben (TageskartePLUS). Alleinreisende (oder Alleinerziehende mit eigenen Kindern) bezahlen lediglich 12,50 € für eine TageskarteSOLO.

Die Gesamtnetz-Tageskarten sind an den Fahrscheinautomaten, im Bus, in den DB-Fahrkartenausgaben und im HNV-Kunden-Center (Olgastr. 2, Heilbronn) erhältlich.

Nur einen Tag bezahlen und mehrere fahren, das geht in diesem Jahr mit dem/den ...

- **Oster-Ticket**
  (14.04. – 17.04.2017)
  Vier Tage freie Fahrt:
  Das Ticket gilt von Karfreitag bis einschließlich Ostermontag.

- **Mai-Ticket**
  (29.04. – 01.05.2017)
  Neu und einmalig - ein Ticket bezahlen, drei Tage fahren:
  Das Mai-Ticket gilt vom letzten Samstag im April bis einschließlich 1. Mai.

- **Pfingst-Ticket**
  (03.06. – 05.06.2017)
  Drei Tage zum Preis von einem:
  Das Pfingst-Ticket gilt von Samstag vor Pfingsten bis einschließlich Pfingstmontag.

- **Advents-Tickets**
  (02./03.12. + 09./10.12. + 16./17.12. + 23./24.12.2017)
  Jeweils zwei Tage fahren, nur einen bezahlen: Die Advents-Tickets gelten das ganze Wochenende.

Wochen-Ticket zum Reinschnuppern und einmaliger Dankeschön-Freifahrtag

Neben den Tageskarten-Specials hat der HNV in diesem Jahr noch zwei weitere Sonderangebote in petto. Zunächst ist das ein **Geburtstags-Wochenticket**. Der Fahrschein soll im Rahmen der Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg angeboten werden und bisherigen Nicht-ÖPNV-Nutzern einen Anreiz bieten, die umweltfreundliche Mobilität mit Bus und Bahn einmal zum absoluten Vorzugspreis auszuprobieren. Das Ticket, das einer Person für volle sieben Tage (vom 19. bis einschließlich 25. Mai) freie Fahrt im ganzen HNV-Land bietet, wird lediglich 20,- € kosten.

Noch günstiger wird die Fahrt nur an einem Tag: am **Montag, den 30. Oktober 2017** - dem einmalige verbundweiten **Freifahrtag**. An diesem möchte sich der HNV bei all seinen Fahrgästen für 20 tolle Jahre bedanken und schenkt dafür allen freie Fahrt in Bus, Bahn und Stadtbahn im ganzen HNV-Land. An diesem (und nur an diesem) Tag darf jeder auch ohne Fahrschein eingsteigen und mit allen HNV-Verkehrsmitteln kreuz und quer durch das gesamte Verbundgebiet (vgl. Grafik auf S. 8/9) reisen.

Positive Bilanz beim (((eTicketHNV

Bei jeder Fahrt einfach anmelden und los, wieder abmelden und gut. So einfach funktioniert das Check-In/Check-Out Prinzip des (((eTickets. Nie wieder Kleingeldsuche, immer den passenden Fahrschein in der Tasche und das mit einem Preisvorteil von rund 25 % gegenüber regulären Einzelfahrscheinen. Das macht die elektronische Fahrkarte zum optimalen Fahrschein für Gelegenheitskunden.

Ein weiterer Pluspunkt des (((eTickets: Es öffnet nicht nur die Türen zur Nutzung von Bus und Bahn, sondern auch beim CarSharing. Kunden der Anbieter »stadtmobil« und »drive« können ihr (((eTicket als Zugangskarte freischalten lassen.

Kein Wunder also, das sich das (((eTicket*HNV* wachsender Beliebtheit erfreut. Die Zahl der Kundenverträge steigt stetig an; allein im Jahr 2016 betrug die Steigerungsrate knapp 30 %. Im Januar 2016 freute man sich noch über den 5.000sten Kunden, im Dezember war mit 6.338 Nutzern längst die nächste Tausendermarke geknackt.

Seit Januar 2017 neu im Angebot ist das (((eTicket für Kinder. Die Fahrten werden hier zum günstigen regulären Kindertarif berechnet (ohne Zusatzrabatt). Es eignet sich insbesondere für Schüler bis 15 Jahre, die nur gelegentlich Bus und Bahn nutzen. Für die regelmäßige Fahrt zur Schule empfehlen sich weiterhin die preisgünstigen Schülerabonnements mit Netzfunktion.

JobTicket: Die Erfolgsgeschichte setzt sich fort

Die Idee vom JobTicket ist es, Arbeitnehmern durch besonders günstige Pendler-Tickets einen Anreiz für den Umstieg auf Bus und Bahn zu bieten. Der außergewöhnlich günstige Preis des JobTickets ergibt sich aus der Kombination eines Fahrtkostenzuschusses des Arbeitgebers mit einem Mengenrabatt des HNV.

Der Automobilhersteller Audi in Neckarsulm führte im September 2014 als erstes Unternehmen im HNV-Land das JobTicket ein. Mit Erfolg. Rund 1.150 Audianer nutzen das Angebot bereits und tragen damit zu einer deutlichen Entlastung für die Umwelt und die Straßen und Parkplätze rund um das Werk bei. Dem Vorbild Audi sind weitere Arbeitgeber gefolgt. Unter anderem kommen die Beschäftigten des Landratsamts Heilbronn und der Stadt Bad Rappenau seit letztem Jahr ebenfalls in den Genuss solch attraktiven Pendler-Tickets.

Jüngste Neueinsteiger sind Phorms Education, der Betreiber bilingualer Privatschulen wie der Josef-Schwarz-Schule in Erlenbach-Binswangen, und das Klinikum am Weissenhof. Beide Arbeitgeber bieten das JobTicket seit Februar diesen Jahres für ihre Mitarbeiter im HNV-Land an. Für das psychiatrische Fachkrankenhaus Klinikum am Weissenhof mit seinen rund 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gilt dabei eine Besonderheit. Das Klinikum ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die Beschäftigten sind damit bei einer Einrichtung der mittelbaren Landesverwaltung beschäftigt und haben dadurch die Möglichkeit, direkt die Konditionen des speziellen JobTicket BW zu nutzen. Das bedeutet, seitens des HNV wird hier beim Erwerb des JobTickets sofort ein hochattraktiver Rabattsatz gewährt und das Klinikum unterstützt jeden JobTicket-Nutzer zusätzlich mit einem Festbetrag von 20 Euro. Dazu ein Preisbeispiel: Eine Monatskarte von Eschenau nach Weinsberg-Weissenhof kostet regulär 74 Euro, beim JobTicket für dieselbe Strecke bezahlen die Mitarbeiter einen Eigenanteil von gerade einmal 35,80 Euro/Monat.

Die Anbindung des Klinikums am Weissenhof an den öffentlichen Personennahverkehr wurde in den letzten Jahren deutlich verbessert. Als Aufgabenträger hat der Landkreis Heilbronn dafür gesorgt, dass die beiden Buslinien 633 und 692 den Klinikstandort von früh morgens bis in den späten Abend mit den Bahnhöfen in Neckarsulm und Weinsberg verbinden. Auf das gute Verkehrsangebot folgte mit der JobTicket-Vereinbarung der logische zweite Schritt.

Weitere große Arbeitgeber stehen derzeit kurz vor der Vertragsunterzeichnung. Andere haben bereits Interesse beim HNV bekundet und erste informative Gespräche über einen möglichen Einstieg geführt.

Klinik-Geschäftsführerin Anett Rose-Losert (re.) und HNV-Geschäftsführer Gerhard Gross unterzeichnen die JobTicket-Vereinbarung für das Klinikum am Weissenhof.

Weitere Informationen zu JobTicket und Großkunden-ABO erhalten Sie beim HNV.

Ansprechpartner ist Herr Heiko Schäfer: schaefer@h3nv.de | (0 71 31) 8 88 86-60

RegioBus Linie 19

KOCHER – JAGST – TAUBER

Pünktlich zum Fahrplanwechsel am 11. Dezember 2016 wurde das Angebot der Linie 19 zwischen Künzelsau und Bad Mergentheim deutlich erweitert. Im Rahmen einer offiziellen Eröffnungsfahrt am Montag, den 12. Dezember 2016 haben der Hohenloher Landrat Dr. Matthias Neth und Dr. Heiko Schnell, Leiter des Amts für Schulen, Bildung, ÖPNV und Kultur beim Landratsamt Main-Tauber-Kreis, zusammen mit Vertretern des Kreistags, Bürgermeistern und den Busunternehmen die Buslinie feierlich in Betrieb genommen.

»Diese Linie verbindet das Kocher-, Jagst- und Taubertal miteinander und stellt eine zentrale Achse für den Hohenlohekreis dar«, so Landrat Dr. Matthias Neth in seinem Grußwort. »Ich freue mich, dass neben der bestehenden Regiobuslinie zwischen Künzelsau und dem Bahnhof Waldenburg nun auch die Regiobuslinie zwischen Künzelsau und Bad Mergentheim im verdichteten Takt fährt und vom Land finanziell unterstützt wird.«

Das Land Baden-Württemberg hat im letzten Jahr ein Förderprogramm zur Anbindung von Mittelzentren an die Schiene durch hochwertige Buslinien aufgelegt und übernimmt die Hälfte des entstehenden Betriebskostendefizits. Der Hohenlohekreis trägt zusätzlich zu seinen bisherigen Aufwendungen die Mehrkosten von ca. 100.000 € jährlich, der Main-Tauber-Kreis gibt weitere 40.000 € dazu. »Ich hoffe, dass die Regiobuslinie die aufwändige Vorarbeit sowie das finanzielle Engagement der beteiligten Landkreise und des Landes mit vielen neuen, zufriedenen Fahrgästen belohnt und so das Angebot auch langfristig gesichert werden kann«, betonte Amtsleiter Dr. Heiko Schnell.

Die Regiobusse verkehren vorerst bis Dezember 2019 in einem verdichteten Takt zwischen Künzelsau, Krautheim, Dörzbach und Bad Mergentheim. Während es auf der bestehenden Linie 19 des NVH bislang unter der Woche an Schultagen schon einen Stundentakt zwischen 5.00 und 18.30 Uhr gab, war das Angebot in den Ferien und vor allem am Wochenende stark ausgedünnt. Ab sofort wird es auch an diesen Tagen möglich sein, die in Bad Mergentheim abfahrenden und ankommenden Züge mit Anschluss nach Würzburg oder Wertheim mit dem Bus zu erreichen. An sieben Tagen die Woche gibt es nun ein stündliches Angebot zwischen 5.00 und 23.00 Uhr. Mit diesem erweiterten Verkehrsangebot ist eine Teilnahme an den kulturellen Angeboten und Veranstaltungen der Anliegerstädte und –gemeinden die ganze Woche über auch ohne eigenes Auto möglich. Selbst am Wochenende bleibt so nach einem abendlichen Kinobesuch noch Zeit für eine Einkehr. Auch Fahrten mit der Bahn zu weiter entfernten Zielen sind möglich, ohne auf das Auto angewiesen zu sein. In Künzelsau bestehen jeweils bequeme Anschlüsse zur Regiobuslinie 7 zum Bahnhof Waldenburg, sodass auch die Hohenlohebahn in Richtung Öhringen oder Schwäbisch Hall-Hessental gut zu erreichen ist. Auch für Fahrgäste aus Richtung Waldenburg, die in Richtung Krautheim und Dörzbach weiterfahren möchten, kann so eine verlässliche Anbindung ohne lange Umstiegszeiten aus Richtung Waldenburg angeboten werden.

Die Regiobuslinie zeichnet sich insbesondere durch einen durchgehenden Stundentakt, direkte und einheitliche Linienwege sowie bequeme Übergangszeiten zum Schienenverkehr aus. Eingesetzt werden auf den stündlichen Fahrten moderne, klimatisierte Fahrzeuge mit Niederflurtechnik und Rollstuhlrampe, einer Mehrzweckfläche für die Mitnahme von Fahrrädern sowie kostenfreiem WLAN-Zugang.

Öko? Logisch!

Am 14. November hat das Bundeskabinett den Klimaschutzplan 2050 beschlossen. Es ist das erste Regierungsdokument, das den Weg in ein weitgehend treibhausgasneutrales Deutschland im Jahr 2050 aufzeigt.

Ein hohes Ziel, das nur dann erreicht werden kann, wenn sich jeder Einzelne mit einbringt. 17 Prozent der Treibhausgase, die es zu reduzieren gilt, verursacht heute allein der Verkehrssektor. Jeder der zugunsten von Bus und Bahn auf die Fahrt im eigenen Auto verzichtet, leistet daher einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz. Ein richtig gutes Gewissen dürfen alle haben, die in die Stadtbahn einsteigen. Die Bahnen der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) fahren seit 2016 mit Ökostrom. Im letzten Jahr wurde dieser von den Stadtwerken Tübingen bezogen, seit 1. Januar versorgen die Stadtwerke Karlsruhe die AVG mit Strom aus erneuerbaren Energiequellen. AVG-Geschäftsführer Dr. Alexander Pischon freut sich, nun in Karlsruhe einen verlässlichen Partner für die umweltfreundliche Mobilität an der Seite zu haben. Durch die Nutzung von Ökostrom können pro Jahr mehrere tausend Tonnen klimaschädliche CO_2-Emissionen vermieden werden.

Derzeit sind bei der AVG 151 Bahnen im Einsatz, die das Umland von Karlsruhe sowie das HNV-Land erschließen. Zusammen haben sie einen Strombedarf von über 66 Millionen Kilowattstunden pro Jahr; die Energiekosten für den Bahnbetrieb summieren sich auf mehrere Millionen Euro. Ein Fahrzeug fällt besonders ins Auge. Die »Froschbahn«. Leuchtend grün statt gewohnt in gelb rollt sie als Botschafter für umweltfreundliche Mobilität über die Strecken.

Ein neuer Stadtbus

rollt auf der Linie 91

Die Flotte des Neckarsulmer Stadtbusbetreibers Zartmann hat sich erneut verjüngt. Seit Januar ist der jüngste Neuzugang im Einsatz. Bei dem Mercedes-Benz Citaro Ü C2 handelt sich um ein Fahrzeug auf neuestem technischen Stand.

Der Neue erfüllt die Abgasnorm Euro 6 und hat - ähnlich wie ein Hybridbus - ein eingebautes Rekuperationsmodul, das beim Bremsen Energie rückgewinnt. Zur Ausstattung gehören darüber hinaus LED-Tagfahrlicht, Kurvenlicht und eine leistungsfähige Klimaanlage. Ein TFT-Bildschirm im Fahrgastraum zeigt Liniennummer, Fahrtziel und die jeweils nächsten drei Haltestellen an. Die aktuelle Haltestelle wird zusätzlich über eine automatische Ansage angekündigt. So sind die Fahrgäste jederzeit über den aktuellen Standort und den weiteren Verlauf der Fahrt informiert.

Ein dickes Plus für die Fahrgäste sind zudem die besonders komfortablen Sitze, auf denen bequem auch längere Strecken zurückgelegt werden können. Entsprechend kommt der neue Bus bevorzugt auf der Stadtbuslinie 91 zum Einsatz, die betrieblich mit der Regionalbuslinie 692 nach Weinsberg verknüpft ist. Dank der Kooperation der beiden Linienbetreiber Zartmann (Stadtbus 91) und Regiobus Stuttgart (Regionalbus 692) bestehen halbstündlich umsteigefreie Verbindungen zwischen Neckarsulm-Amorbach, Viktorshöhe (Realschule), ZOB, Innenstadt, Bahnhof, Trendpark, Erlenbach-Binswangen, Klinikum am Weissenhof und Weinsberg. Zugleich stellt die »Kombi-Linie« 91/692 eine Querverbindung zwischen den Stadtbahnlinien S41/42 in Neckarsulm und S4 in Weinsberg dar - also eine schnelle Verbindungen zwischen dem nördlichen Neckartal und dem Weinsberger Tal ohne Umweg über Heilbronn. Zum Fahrplanwechsel im Dezember wurden die Fahrpläne der beiden kombinierten Linien erstmals in einer Tabelle zusammengefasst. Der handliche Faltfahrplan zeigt alle (Direkt)Fahrten im Überblick.

20 Jahre Verkehrsverbund

Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) gab es natürlich auch schon vor dem HNV. Auf den Schienen fuhren Züge und auf den Straßen in Stadt und Land waren Busse unterwegs... Weshalb dann eigentlich einen Verbund gründen? Ganz einfach, weil damals noch jeder sein eigenes Süppchen kochte. Und diese Suppe auslöffeln mussten die Fahrgäste.

Jedes Unternehmen hatte seine eigenen Fahrscheine und Preise. Gegenseitig anerkannt wurden die Tickets in der Regel nicht. Fahrpläne waren nur in den seltesten Fällen aufeinander abgestimmt und die ungeheure Vielzahl verschiedener Ansprechpartner machte es auch nicht gerade leicht, seine Ziele mit Bus und Bahn zu erreichen. Spontane Fahrten quer durch die Region waren da nur etwas für Abenteuerlustige. Und bei jedem Umstieg wurde die Fahrt auch noch teurer.

Gemeinsam für einen besseren Nahverkehr

Durch die Verbundgründung konnten genau diese Probleme gelöst werden. Am 01.01.1997 wurde alles einfacher. Der HNV, zu Beginn noch unter dem Namen Heilbronner Verkehrsverbund, nahm seine Tätigkeit auf. Seitdem gilt: Eine Fahrkarte, ein Tarif, ein Fahrplan. Aus der Vielzahl verschiedener Tarife wurde ein einheitliches Tarifsystem. Auch beim Umstieg zwischen den verschiedenen Verkehrsmitteln benötigt der Fahrgast heute nur noch eine einzige Fahrkarte. Die Fahrtzeiten der einzelnen Bus- und Bahnlinien sind wo immer möglich optimal aufeinander abgestimmt und Fahrpläne gibt es zusammengefasst in einem Buch (seit 2009 auch als Handyfahrplan Roxane). Kurz und gut - der Verbund hat den öffentlichen Nahverkehr unter einen Hut gebracht.

Der Heilbronner · Hohenloher · Haller Nahverkehr, wie der HNV seit der Verbunderweiterung im Jahr 2005 mit vollem Namen heißt, ist eine Managementgesellschaft. Er koordiniert und vermarktet die ÖPNV-Leistungen im Auftrag seiner Gesellschafter und seiner kooperierenden Verkehrsunternehmen. Als Dachorganisation betreibt er dabei keine eigenen Busse und Bahnen und beschäftigt auch keine Fahrer. Nach wie vor sind einzelne (derzeit 18) Bus- und Bahnunternehmen dafür verantwortlich, die Fahrgäste pünktlich und sicher ans Ziel zu bringen. Gesellschafter der HNV GmbH sind die Stadt und der Landkreis Heilbronn, der Hohenlohekreis sowie die Landkreise Schwäbisch Hall, Rhein-Neckar und Neckar-Odenwald (vgl. Grafik auf S. 10).

Kernaufgaben des Verbundes sind in erster Linie die Schaffung und Weiterentwicklung eines Gemeinschaftstarifs für alle Busse und Bahnen in der Region und die Abstimmung von Streckenführung und Fahrplänen. Damit allein hat sich der HNV jedoch nicht zufrieden gegeben. Mit Internetauftritt, Newsletter, Kundenmagazin, Fahrplänen, Tarifbroschüren und mehr bietet er aktuelle und ausführliche Kundeninformation. Unerfahrene ÖPNV-Nutzer erhalten z.B. bei Automatenschulungen oder Schnupper-Aktionen die Möglichkeit, das Angebot besser kennenzulernen. In Zusammenarbeit mit den Kombi-Ticket-Partnern und touristischen Einrichtungen schafft er attraktive Anreize fürs Bus und Bahn fahren und natürlich steht er auch Fahrgästen, Verbänden, Firmen, Organisationen und den Städten und Gemeinden im HNV-Land bei Fragen rund um Bus, Bahn und Stadtbahn als Ansprechpartner zur Verfügung.

Historisches Anzeigenmotiv:
So stellte sich das HNV-Team vor 20 Jahren vor.

Stimmen zum HNV

20 Jahre HNV – das ist ein Grund zum Feiern, denn der Verkehrsverbund hat in den zwei Jahrzehnten seines Bestehens im wahrsten Sinne des Wortes viel bewegt. Mit intelligenten und zukunftsweisenden Ideen wurde der Aufbau eines attraktiven ÖPNV-Angebots vorangetrieben. Maßgeschneiderte Tarife für verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen, Optimierung der Fahrpläne und die Erweiterung des Tarifgebiets waren die Bausteine des HNV-Landes, wo heute Busse, Bahnen und Stadtbahnen landkreisüberschreitend und zu einem Tarif verkehren. Angesichts des überbordenden Autoverkehrs hat der HNV seit 20 Jahren genau die richtigen Antworten parat: Umsteigen, einsteigen und bequem und umweltfreundlich ans Ziel kommen. Ich gratuliere dem HNV ganz herzlich zum 20-jährigen Bestehen und wünsche ihm eine erfolgreiche Weiterentwicklung zum Wohle seiner Fahrgäste.

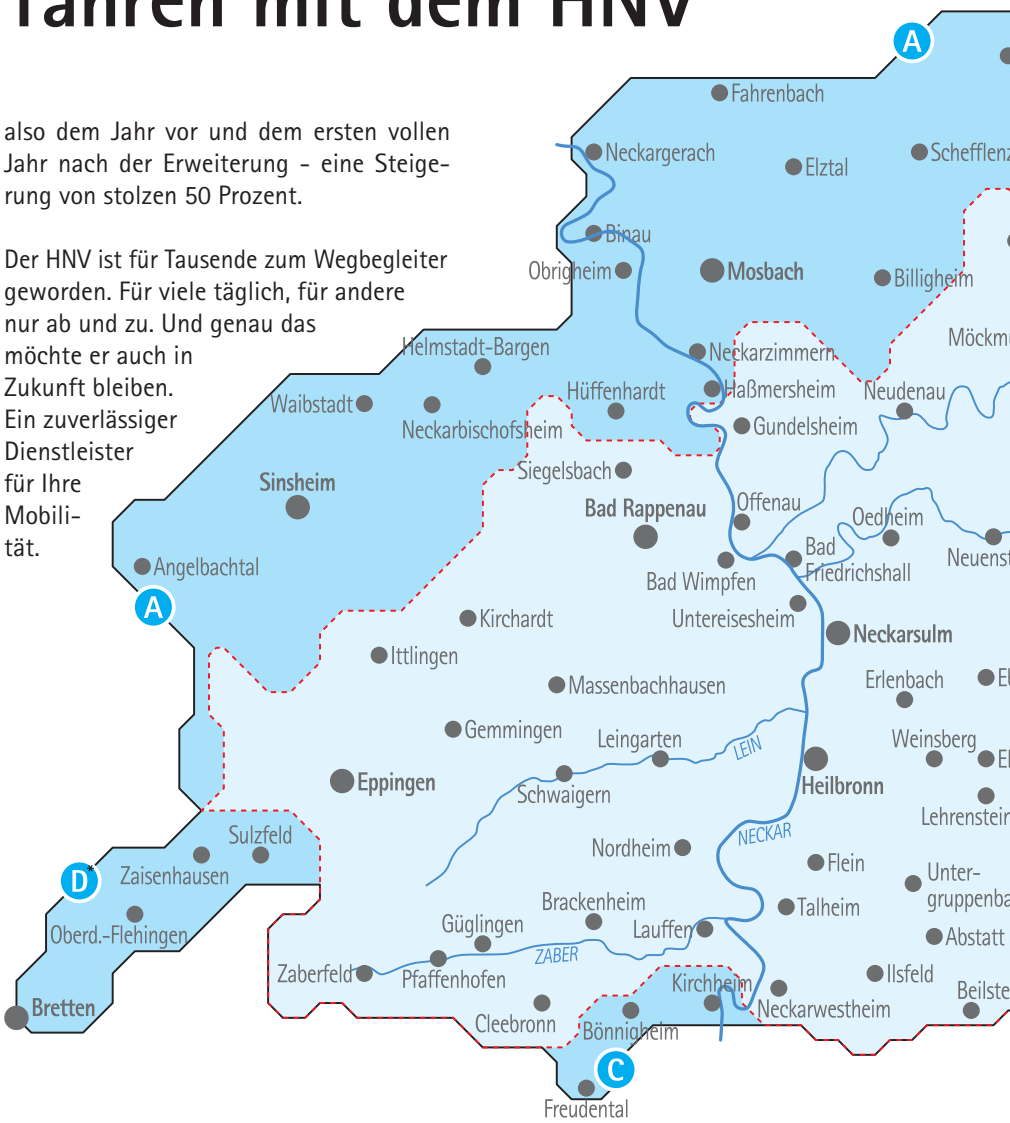
Detlef Piepenburg
Landrat Landkreis Heilbronn

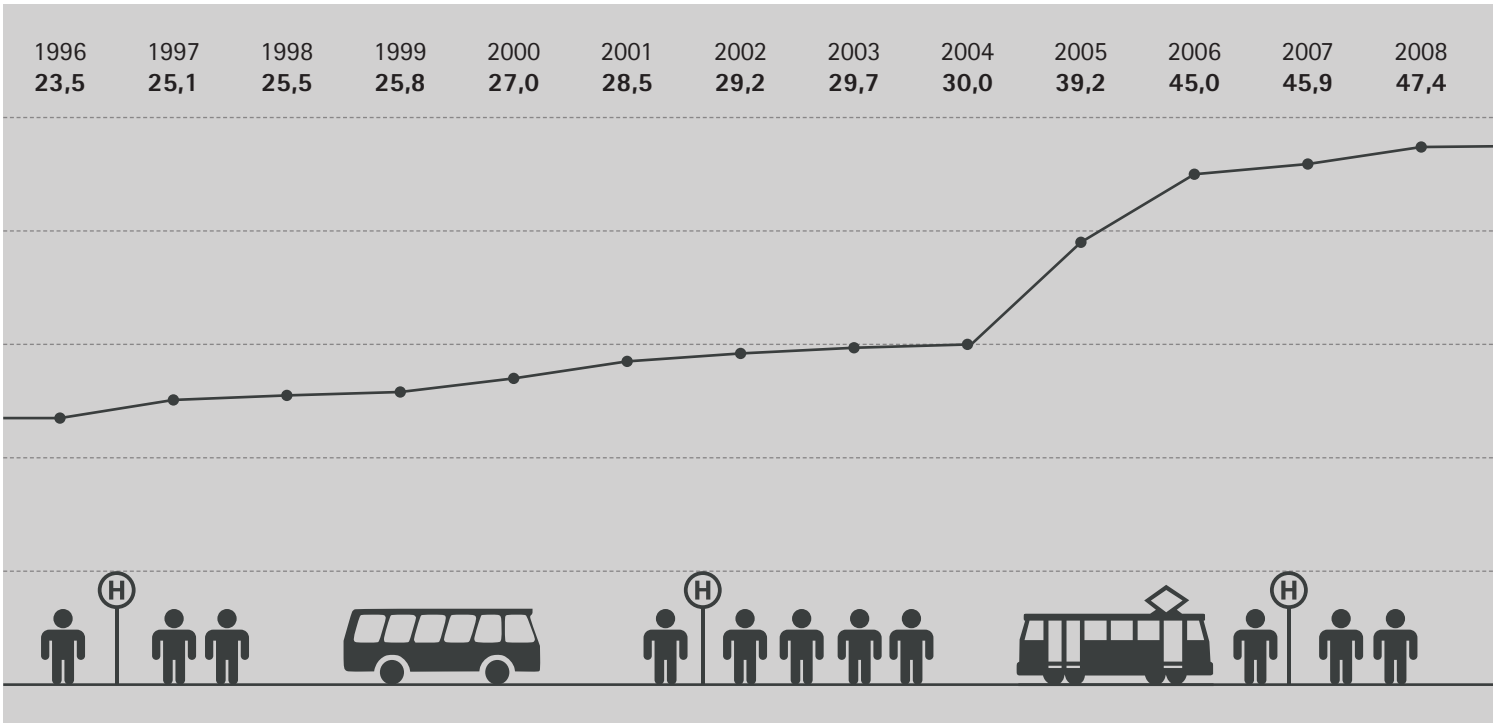
Millionen fahren mit dem HNV

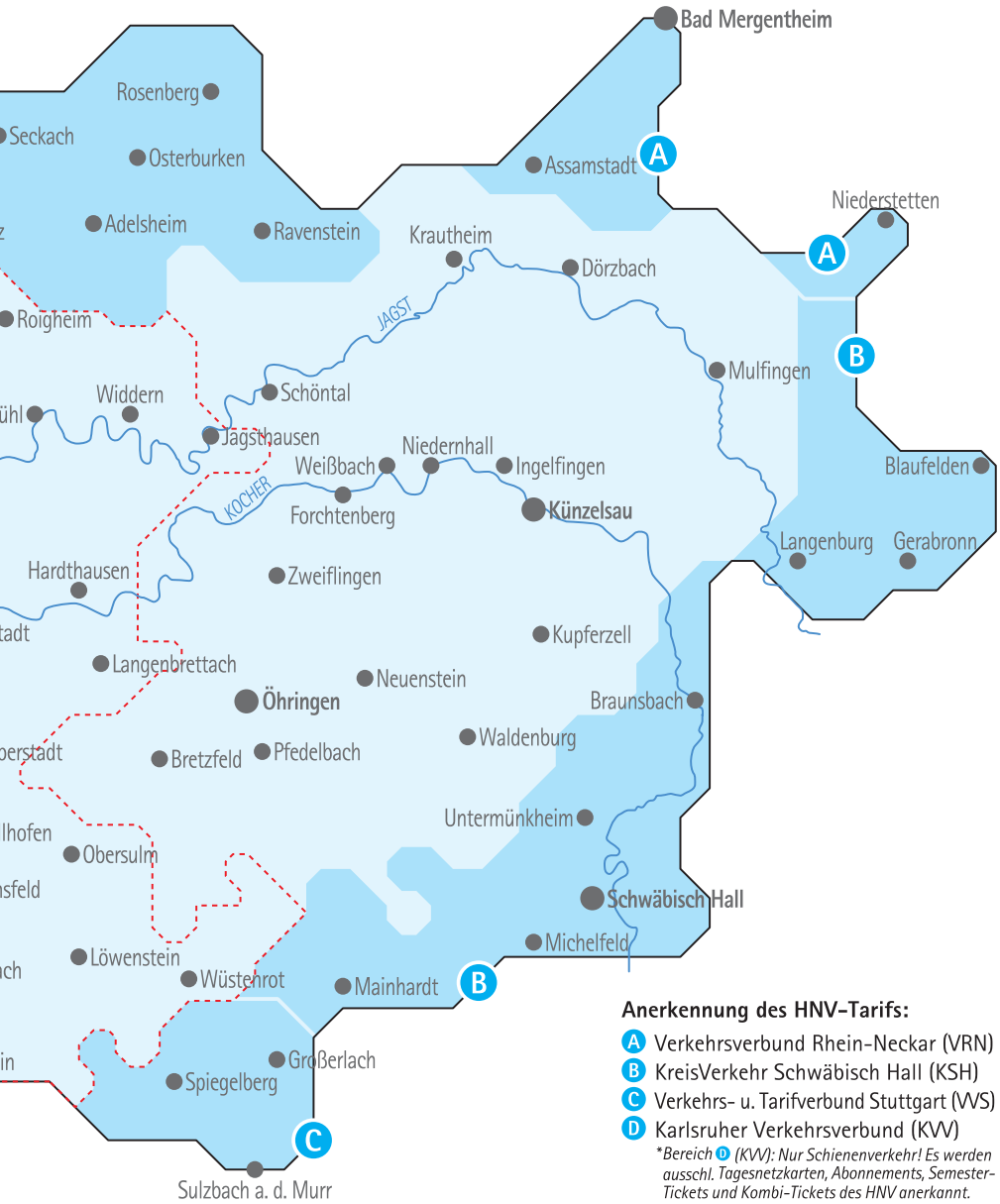
... beziehungsweise mit einem HNV-Fahrschein. Befördert werden die Fahrgäste im HNV-Land von derzeit 18 kooperierenden Verkehrsunternehmen. Die Verkehrsunternehmen gab es schon vor dem Verbund, doch seit für alle der einheitliche HNV-Tarif gilt, haben sich die Fahrgastzahlen mehr als verdoppelt.

1996 - im Jahr vor dem Verbundstart - wurden 23,5 Millionen Fahrgäste in Stadt und Landkreis Heilbronn gezählt. Im vergangenen Jahr stiegen im HNV-Land bereits 49,1 Millionen Personen in Bus und Bahn. Die Strategie vom Gemeinschaftstarif und dessen Weiterentwicklung hin zu immer kundenfreundlicheren Angeboten ist somit voll aufgegangen. Natürlich darf nicht vergessen werden, dass das Verbundgebiet in der Zwischenzeit auch gewachsen ist. Das alleine kann aber kaum der Grund für die enorme Steigerung gewesen sein. Im April 2005 wurde das HNV-Kerngebiet, das zum Verbundstart lediglich Stadt und Landkreis Heilbronn umfasste (gestrichelte rote Linie), um den benachbarten Hohenlohekreis erweitert. Die Fläche wuchs um satte 65 Prozent an, die Bevölkerung jedoch nur um ein knappes Viertel (24 %). Der Blick auf die Fahrgastzahlenentwicklung zeigt beim Vergleich der Jahre 2004 und 2006 - also dem Jahr vor und dem ersten vollen Jahr nach der Erweiterung - eine Steigerung von stolzen 50 Prozent.

Der HNV ist für Tausende zum Wegbegleiter geworden. Für viele täglich, für andere nur ab und zu. Und genau das möchte er auch in Zukunft bleiben. Ein zuverlässiger Dienstleister für Ihre Mobilität.



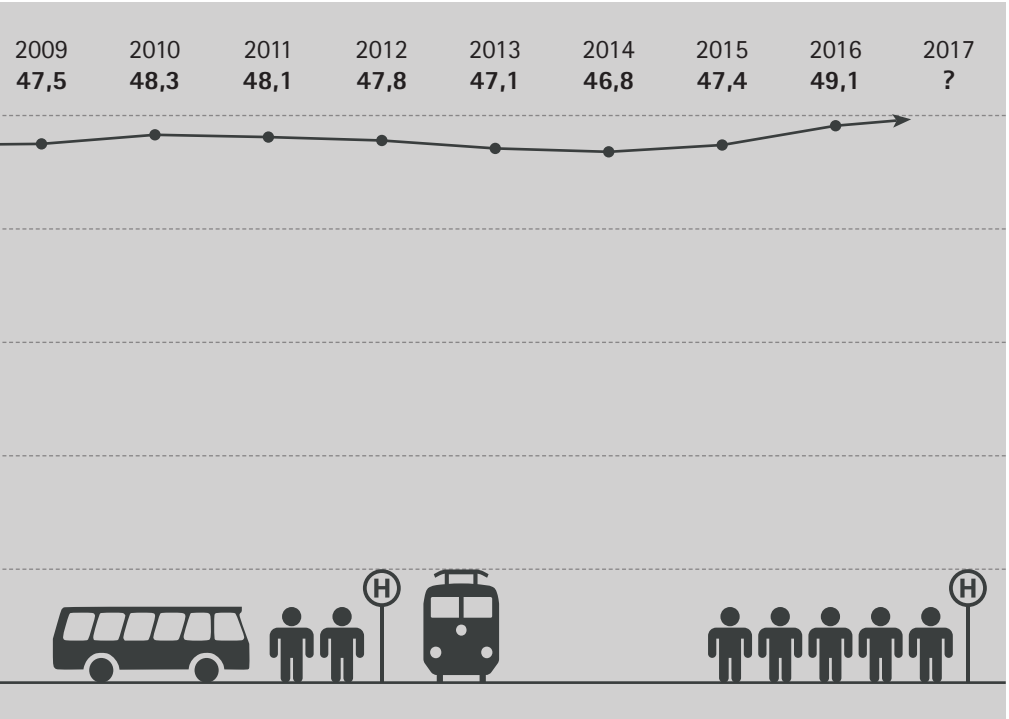




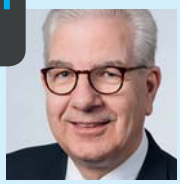
Anerkennung des HNV-Tarifs:

- A Verkehrsverbund Rhein-Neckar (VRN)
- B KreisVerkehr Schwäbisch Hall (KSH)
- C Verkehrs- u. Tarifverbund Stuttgart (VVS)
- D Karlsruher Verkehrsverbund (KVV)

**Bereich D (KVV): Nur Schienenverkehr! Es werden ausschl. Tagesnetzkarten, Abonnements, Semester-Tickets und Kombi-Tickets des HNV anerkannt.*



Stimmen zum HNV



Die Gründung des HNV vor 20 Jahren war ein echter Meilenstein bei der Verbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs in unserer Region. Seitdem sind viele weitere Verbesserungen hinzugekommen, die Bus und Bahn mehr und mehr zu einer intelligenten Alternative zum Auto werden ließen. Der Umstieg auf den ÖPNV bedeutet aber nicht nur für die Nutzer mehr Komfort und weniger Stress, sondern auch ein dickes Plus für unsere Umwelt. In diesem Sinne wünscht die Stadt Heilbronn als Gesellschafter dem HNV weiter eine gute Entwicklung und stetig steigende Kundenzahlen.

Martin Diepgen
Erster Bürgermeister Stadt Heilbronn

Stimmen zum HNV

»Einfach anders mobil« – unter diesem Motto verbindet der HNV seit nunmehr 20 Jahren Stadt- und Landkreis Heilbronn und seit 2005 auch den Hohenlohekreis miteinander. Aus einem »tariflichen Flickenteppich« wurde das HNV-Land, das mit nur einem Fahrschein durchfahren werden kann, egal, welches Verkehrsmittel genutzt wird.

Ich wünsche dem HNV zu seinem 20-jährigen Jubiläum alles Gute und seinen Fahrgästen allzeit eine gute Fahrt mit Bus, Bahn und Stadtbahn.

Ihr
Dr. Matthias Neth
Landrat Hohenlohekreis

Nahverkehr – Quo vadis?

Mit dieser Frage beschäftigten sich die Planer in Stadt und Landkreis Heilbronn zu Beginn der 1990er Jahre. Die Lösung: ein Verkehrsverbund. Doch bevor ein solcher richtig Fahrt aufnehmen kann, braucht es einiges an Vorlaufzeit. Auch beim HNV hat es mehrere Jahre gedauert, bis aus der Idee, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) der Region zu bündeln, Wirklichkeit wurde. Die ersten kleinen Schritte erfolgten bereits vor mehr als 25 Jahren.

Umsteigen leicht gemacht

1991 näherten sich die Stadt und der Landkreis Heilbronn einander in Sachen ÖPNV allmählich an. Eine Umsteigerkarte wurde eingeführt. Erstmals war es möglich, Regionalverkehr und Stadtbus zu kombinieren, ohne bei jedem Umstieg einen neuen Fahrschein lösen zu müssen. Inhaber einer Regionalbus- oder Bundesbahnzeitkarte konnten die Umsteigerkarte lösen und mit dieser die Fahrt im Stadtbus fortsetzen.

Zwei Jahre später (1993) wurde die künftige Zusammenarbeit im ÖPNV von Stadt und Landkreis Heilbronn in einem konkreten Strategiepapier festgeschrieben. 1994 trat die Arbeitsgruppe »Verbund« in Aktion. Ihre Aufgabe bestand darin, die einzelnen Schritte dieses Strategiepapiers nach und nach umzusetzen.

Der kleine Verbund

Im Folgejahr 1995 wurden im Rahmen eines »kleinen Tarifverbundes« Bedienungsverbote aufgehoben und Zeitkarten zwischen dem Stadt- und Regionalverkehr gegenseitig anerkannt. Im selben Jahr wurde auch die Grundsatzvereinbarung über die Bildung eines Verkehrs- und Tarifverbundes im Raum Heilbronn unterzeichnet.

Gründung

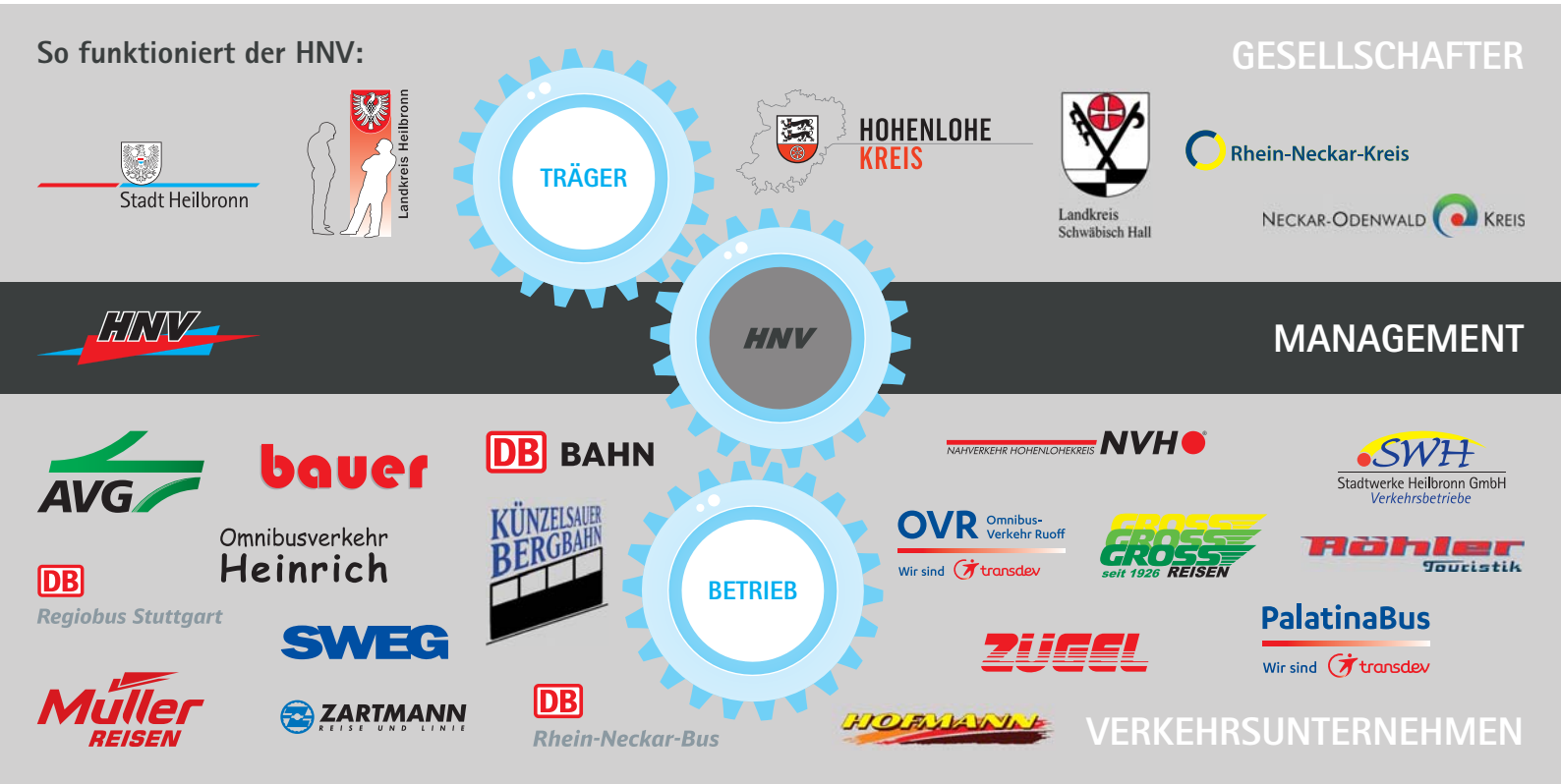
Am 25. Oktober 1996 war es dann soweit. Die Stadt und der Landkreis Heilbronn unterzeichneten im Heilbronner Landratsamt den Gesellschafter-Vertrag. Die Verbundgesellschaft Heilbronner Verkehrsverbund GmbH - der HNV - war damit gegründet. Am 15. November 1996 folgte die Unterzeichnung der Kooperationsverträge. Diese regelten - und regeln bis heute - die Zusammenarbeit der damals 16 Verkehrsunternehmen mit dem HNV und dessen Gesellschaftern Stadt und Landkreis Heilbronn. Nur drei Tage später wurde die HNV-Geschäftsstelle in der Olgastraße 2 in Heilbronn eröffnet. Das KundenCenter sollte sich schnell zur zentralen Anlaufstelle für ÖPNV-Nutzer etablieren.

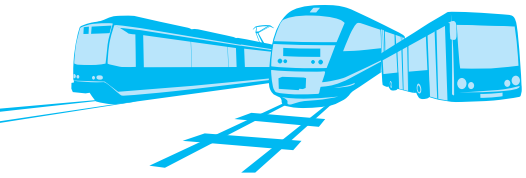
Startschuss

Mit dem Slogan »Ein Fahrplan, ein Tarif, ein Fahrschein« startete der Heilbronner Verkehrsverbund schließlich am 1. Januar 1997 offiziell in sein erstes Jahr.

Das HNV-Land wächst

Ein einheitlicher Tarif innerhalb der Verbundgrenzen war der erste Schritt, doch von Beginn an wurde beim HNV auch immer der Blick über den Tellerrand hinaus gewagt. Schließlich enden Verkehrsströme nicht abrupt an Landkreisgrenzen. Langsam aber sicher wuchs das Verbundgebiet. Das Verbundwachstum begann 1999 im Norden. Der Erstreckungsbereich zum VRN wurde geschaffen, der Teile des Neckar-Odenwald- und des Rhein-Neckar-Kreises einschließt. Erste gemeinsame Tarifpunkte mit dem VVS wurden im Busverkehr bereits 2001 im nördlichen Landkreis Ludwigsburg realisiert. 2003 schloss sich auch die Lücke im Schienenverkehr. Kirchheim wurde fester HNV-Tarifpunkt. Der größte Zuwachs erfolgte 2005 als das HNV-Kerngebiet um den Hohenlohekreis ergänzt und zusätzlich ein großer Erstreckungsbereich im Landkreis Schwäbisch Hall geschaffen wurde. Seitdem steht HNV für Heilbronner · Hohenloher · Haller Nahverkehr GmbH. 2011 kam ein Erstreckungsbereich im Rems-Murr-Kreis (Sulzbach/Murr) hinzu. Seine heutige Größe hat das HNV-Land seit 2013, als auch die Schienenstrecke von Eppingen bis Bretten in den Tarif integriert wurde.





Passende Verbindungen und Tickets

Innerhalb des Tarifgebiets wird kontinuierlich daran gearbeitet, Linienwege und Fahrpläne optimal aufeinander abzustimmen. In vielen Regionen konnten Parallelverkehre reduziert und damit Bus- und Schienenverkehre besser verzahnt werden. Neben den optimalen Verbindungen wird auch immer wieder am bedarfsgerechten Fahrscheinangebot gefeilt. Rund 85 Prozent der Fahrgäste sind heute in Besitz einer Zeitkarte. Besonders die im Gesamtnetz gültigen persönlichen Abonnements Sunshine-, Sahne- und Franken-Ticket erfreuen sich großer Beliebtheit. Bei Gelegenheitsnutzern punktet besonders das (((eTicket.

Stimmen zum HNV

Die Heilbronner · Hohenloher · Haller Nahverkehr GmbH schreibt eine Erfolgsgeschichte. Prägendes Element ist seit Beginn die sehr gute Zusammenarbeit aller Partner mit dem Ziel den ÖPNV in der Region zum Wohle der Fahrgäste innovativ weiterzuentwickeln. Die Einführung des gemeinsamen Semester-Tickets, der Ferienpass Franken und die verbundübergreifende Nutzung der (((eTickets sind ein paar Beispiele für die gelungene Zusammenarbeit mit dem HNV. Gerade mit Blick auf die demografische Entwicklung sind wir gemeinsam nachhaltige Schritte gegangen, um die Herausforderungen der Zukunft gut meistern zu können.

Den zahlreichen Aktionen anlässlich des Jubiläums wünsche ich viele Besucher. Nutzen Sie, liebe Kundinnen und Kunden, die Gelegenheit den HNV und seine Angebote noch besser kennenzulernen.

Gerhard Bauer
Landrat Landkreis Schwäbisch Hall

Chronik-Highlights:

- **2017** – **Happy Birthday** | Der HNV feiert seinen 20. Geburtstag.
- **2016** – **Landesweit** | Baden-Württemberg führt das JobTicket BW ein.
- **2015** – **Stimme der Fahrgäste** | Das Fahrgastforum nimmt seine Arbeit auf.
- **2014** – **Bus, Bahn, Auto** | Beim HNV kann man sich zum CarSharing anmelden.
- **2013** – **Schon eingecheckt?** | Das (((eTicket geht in den Vollbetrieb.
- **2012** – **Aufgesattelt** | Auf der Linie 635 fährt jetzt auch das Fahrrad Bus.
- **2011** – **Verbindung** | Das Zabergäu erhält Anschluss zum Schienenknoten Eppingen.
- **2010** – **Fahrspaß x 4** | Gesamtnetz-Tageskarten gelten als Oster-Ticket für vier Tage.
- **2009** – **Mobil wie nie** | Mit ROXANE kommt das Fahrplanbuch auf das Handy.
- **2008** – **Tapetenwechsel** | Das HNV-Kunden-Center wird modernisiert.
- **2007** – **Film ab** | Im Jubiläumsjahr wird erstmals ein HNV-Film gedreht.
- **2006** – **Clever kombiniert** | Die Heilbronner Falken werden 1. Kombi-Ticket-Partner.
- **2005** – **Großartig** | Ab dem 1. April gehört der Hohenlohekreis zum HNV-Land.
- **2004** – **Lesestoff** | Die allererste HNV-Kundenzeitung erscheint.
- **2003** – **Fünf zusammen** | Die Familien-Tageskarte wird zur TagesgartePLUS ergänzt.
- **2002** – **Studentenbewegung** | Das Semester-Ticket wird eingeführt.
- **2001** – **ÖPNV-Abos für Autofahrer** | Der ADAC wird HNV-Großkunde.
- **2000** – **Beschleunigt** | Der KocherShuttle (620) verbindet Neuenstadt und Heilbronn.
- **1999** – **Neues Schienenzeitalter** | Die Stadtbahnlinie S4 erreicht den Hbf Heilbronn.
- **1998** – **Grenzenlos** | Mit dem Ferienpass Franken fahren Schüler in 4 Landkreisen Bus.
- **1997** – **Startschuss** | Am 1. Januar nimmt der HNV die Arbeit auf.

Das Fahrgastforum

»Probezeit erfolgreich bestanden«, lautet das einhellige Fazit der Forumsmitglieder und der Initiatoren. Vor zwei Jahren wurde das Fahrgastforum im HNV-Land als Pilotprojekt ins Leben gerufen, nun hat es sich etabliert und wird zur Daueinrichtung.

»Einsteigen - Mitfahren - Mitreden - Mitgestalten« lautet das Credo des Gremiums, das seinerzeit von der Lokalen Agenda 21 der Stadt Heilbronn initiiert und von den Verkehrsbetrieben der Stadtwerke Heilbronn und dem HNV gemeinschaftlich umgesetzt wurde. Das Fahrgastforum ist ein beratender Ausschuss. Es versteht sich als unabhängiges Bindeglied zwischen den Fahrgästen auf der einen und den Verkehrsunternehmen und dem Verbund auf der anderen Seite. Kurz: als die Stimme der Fahrgäste. »Zum Selbstverständnis des Fahrgastforums gehört es«, so dessen Sprecher Klaus Schiedewitz, »im Zweifel die Interessen der Fahrgäste zu vertreten, Verbesserungsmaßnahmen zu unterstützen und kritische Themen aus Kundensicht zu kommentieren.«

Am 23. Februar wurde die Geschäftsordnung des Forums in ihrer neuen Fassung unterzeichnet. Sie sieht vor, dass sich das Gremium aus bis zu 20 aktiven ÖPNV-Nutzern zusammensetzt, deren Wohnsitz im Verbundgebiet liegt. Bei der Bestellung neuer Mitglieder sollte darauf geachtet werden, das möglichst alle Nutzergruppen angemessen vertreten sind. Neben Pendlern (Schüler- und Berufsverkehr) und Ausflüglern (Freizeitverkehr) finden sich auch Interessensvertreter für die besonderen Belange von Senioren und Personen mit eingeschränkter Mobilität in der Runde. Die Mitarbeit im Forum ist ehrenamtlich. Die Amtszeit wurde von seither zwei auf nun fünf Jahre angehoben.

Drei- bis viermal im Jahr tagen die Forumsmitglieder. Aktuellen Themen nimmt man sich bei Bedarf auch zwischendurch in kleineren Arbeitskreisen an. Immer mit dem Ziel, den Nahverkehr weiter zu verbessern. Hierzu werden Vorschläge in die Politik eingebracht, um zum Beispiel neue Anzeigetafeln zu beschaffen oder auch, um die ungewisse Situation des Busbahnhofs beim Heilbronner Hauptbahnhof zu klären. Einen Schwerpunkt der künftigen Forumsarbeit wollen die Mitglieder beim Kampf gegen Verspätungen bei Bus und Bahn setzen. Auch Themen wie die Einführung eines Online-Tickets oder die Stärkung des Job-Tickets will man angehen.

Die Mehrheit der Mitglieder möchte sich auch nach der nun endenden Probephase in einer zweiten Amtszeit für den ÖPNV engagieren. Die sieben frei werdenden Plätze sollen bevorzugt mit Mitstreitern aus bisher unterrepräsentierten Regionen wie dem Hohenlohekreis besetzt werden.

Freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit: (v. l.) HNV-Geschäftsführer Gerhard Gross, Fahrgastforumssprecher Klaus Schiedewitz, Stellvertreter Bernd Hügelmayer und SWH-Verkehrsbetriebe-Geschäftsführer Tilo Elser.

Ihre Stimme beim HNV

Mitstreiter gesucht!

Das Fahrgastforum hat sich etabliert und startet nun bald in die nächste Amtsperiode. Sieben Plätze im 20-köpfigen Gremium sind neu zu besetzen. Um die Lücken wieder aufzufüllen, werden neue Mitstreiter aus dem gesamten Verbundgebiet gesucht.

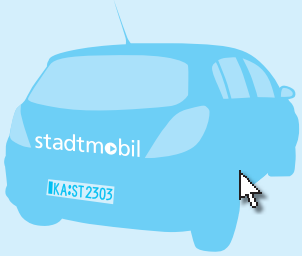
- **Sie benutzen häufig Bus und/oder Bahn im HNV-Land?**
- **Sie wollen mithelfen, das Angebot weiter zu verbessern?**
- **Sie haben gute Ideen und Vorschläge?**

Dann sind Sie genau die richtige Person für das Fahrgastforum.

Bewerben Sie sich jetzt! Einsendeschluss ist der 15.05.2017

Bewerbungsunterlagen erhalten Sie beim HNV oder bewerben Sie sich einfach online. Das Formular und weitere Informationen gibt es hier:

www.h3nv.de/der-hnv/fahrgastforum.html



Anmeldung vereinfacht

Wer regelmäßig Bus und Bahn nutzt, seine täglichen Wege auch zu Fuß erledigen kann oder meistens mit dem Fahrrad unterwegs ist, braucht nur selten ein Auto. Und wenn doch, gibt es eine einfache Lösung: CarSharing.

Der Anbieter stadtmobil Karlsruhe hat 2012 die erste Station in Heilbronn eröffnet. Mittlerweile umfasst das Netz hier elf Stationen mit insgesamt 15 Fahrzeugen (von E-Smart bis Kleinbus). Wer diese nutzen möchte, muss sich zunächst als stadtmobil-Kunde anmelden. Gegen eine Aufnahmegebühr und eine Kaution gibt es die Zugangskarte. HNV-Abonnenten, (((eTicket-Inhaber und Studenten erhalten vergünstigte Starterpakete. Neben der geringen Monatsgebühr fallen dann nur noch Kosten an, wenn tatsächlich auch ein Auto genutzt wird.

Anlaufstelle für die Neukundenanmeldung bei stadtmobil ist seit Oktober 2014 das HNV-KundenCenter (Olgastr. 2, HN, geöffnet: Mo-Fr, 9-18 Uhr). Seit Februar hat sich der Anmeldevorgang für Neueinsteiger vereinfacht. Stadtmobil setzt nun auf eine Anmeldung mit Online-Unterstützung. Während das Anmeldeformular bisher erst beim Besuch im KundenCenter ausgehändigt wurde, füllen Neukunden den Vertrag nun bequem online aus. Im Anschluss heißt es diesen nur noch ausdrucken, unterschreiben und zusammen mit Führerschein und Personalausweis im HNV-KundenCenter vorlegen.

Nächste Termine für eine ausführliche stadtmobil-Beratung in der VHS Heilbronn (Kirchbrunnenstr. 12): 25. April, 30. Mai und 25. Juli (je 16 - 18 Uhr).

Online-Anmeldung bei stadtmobil >>>

https://karlsruhe.stadtmobil.de/privatkunden/anmeldung/online/

RadKultour 2017

Im Jahr 2017 feiert eine der brillantesten Erfindungen aus Baden-Württemberg 200-jähriges Jubiläum: Die Laufmaschine, die als Urform des heutigen Fahrrads gilt, wurde vom gebürtigen Karlsruher und Erfinder Karl Drais 1817 in Mannheim entwickelt und zum Patent angemeldet. Heute ist das Fahrrad als modernes und vielseitiges Fortbewegungsmittel die passende Antwort auf viele aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen.

Der Geburtstag des Fahrrads wird in ganz Baden-Württemberg über mehrere Monate hinweg gebührend gefeiert. Am 2. Juli 2017 tun dies auch die Städte und Gemeinden im Landkreis Heilbronn in Kooperation mit der Touristikgemeinschaft HeilbronnerLand mit einem besonderen Rad-Aktionstag. Im Rahmen der RadKultour 2017 werden an diesem Tag zum Teil nur selten geöffnete Kulturstätten extra für die Radfahrer zugänglich sein. Bei vielen Anlaufstellen werden kleine Führungen vor Ort angeboten.

Unterwegs sammeln die Radfahrer Stempel, die im Anschluss gegen kleine Radgeschenke eingetauscht werden können. Geplant sind zudem Fahrsicherheitstrainings, ein Fahrradcheck und die Möglichkeit E-Bikes zu testen. Ein Flyer zur RadKultour 2017 zeigt verschiedene Vorschläge für durchgängig beschilderte Touren - übrigens alle mit Bahn- oder Fahrradbusanschluss. Diese führen zu den einzelnen Kulturstätten. Alle Details zur RadKultour 2017 finden Interessierte ab April auf den Internetseiten der Touristikgemeinschaft unter **www.heilbronnerland.de**. Dank der Kooperation mit dem Landkreis und den einzelnen Kommunen sind die Angebote für alle Teilnehmer kostenfrei.

Ausgezeichnet

Als ein rundes Konzept befand auch das Ministerium für Verkehr in Baden-Württemberg die RadKultour. Im Jubiläumswettbewerb zum 200. Geburtstag der Erfindung des Fahrrads wurden 24 Preise in acht Kategorien vergeben. Die RadKultour 2017 stach unter den mehr als 70 eingereichten Projektideen hervor und erreichte in der Kategorie Tourismus einen hervorragenden 3. Platz.

Kampagne Stadtradeln

Die RadKultour 2017 bildet den Abschlusssonntag der Stadtradeln-Kampagne, an der sich der Landkreis Heilbronn 2017 zum zweiten Mal flächendeckend als Kreis beteiligt. Ziel der bundesweiten Kampagne ist eine verstärkte Nutzung des Fahrrads im Alltag. Alle Teilnehmer können ihre gefahrenen Kilometer im dreiwöchigen Aktionszeitraum in einen Onlinerechner eingeben. Im persönlichen Bereich werden neben der persönlichen Kilometerstatistik u.a. die CO_2-Einsparungen angezeigt und Gewinnspiele angeboten. Besonders spannend ist das Ranking aller teilnehmenden Städte und Gemeinden. Alle Kommunen, die sich zum Stadtradeln anmelden, werden namentlich im Vergleich aufgeführt.

Die Käthchenstadt am Neckar hat einiges zu bieten. Auch in diesem Jahr erwartet die Heilbronner und alle Gäste ein bunter Strauß an Festen, Märkten und Sportveranstaltungen, die Leben in die Stadt bringen. Am besten kennenlernen lässt sich Heilbronn bei einer der zahlreichen Stadtführungen. Die An- und Abreise mit Bus und Bahn ist dank des brandneuen Heilbronn-erleben-Tickets jetzt sogar meist kostenlos dabei.

Die Heilbronn Marketing GmbH und der HNV haben sich auf eine Kombi-Ticket-Regelung geeinigt. Da es für Stadtführungen keine Eintrittskarten gibt, die gleichzeitig als Fahrschein gelten könnten, wurde mit dem Heilbronn-erleben-Ticket eigens hierfür ein spezielles Ticket aufgelegt. Zu den öffentlichen Führungen (Stadt am Fluss, Stadtführung zur Marktzeit, Viertel nach Sechs, öffentliche Termine des Württemberger WeinKulturFestivals etc.) werden diese Tickets von der Tourist-Information für die kostenlose An- und Abreise ausgestellt. Auch bei Führungen auf Anfrage ist das Ticket für alle Teilnehmer erhältlich. Ausführliche Informationen zu den öffentlichen Führungen und den individuellen Gruppenangeboten finden Sie unter www.heilbronn-tourist.de.

Besucher der Stadt können selbstverständlich auch ohne Führung auf Bus und Bahn setzen. Egal ob Einkaufsbummel in der Innenstadt, Erlebnisausflug ins Museum, großes Sport-Event oder angesagte Kulturveranstaltung. So unterschiedlich die angesteuerten Ziele sein mögen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln lassen sie sich fast alle optimal erreichen. Die nächste Haltestelle ist selten weit. Häufig ist die Fahrt zur Veranstaltung mit Bus und Bahn sogar kostenlos oder der Eintritt ist für ÖPNV-Fahrgäste verbilligt. Diverse Kombi-Tickets und Kooperationen machen's möglich. Neben der Heilbronn Marketing GmbH bestehen mit zahlreichen weiteren Partnern (z.B. Theater Heilbronn und vielen Konzert-Veranstaltern) feste Kombi-Ticket-Vereinbarungen. Auch für einmalige Veranstaltungen werden solche Vereinbarungen häufig getroffen. Der Logo- und/oder Textaufdruck auf der Eintrittskarte verrät, ob es sich um ein HNV-Kombi-Ticket handelt. Neben den »richtigen« Kombi-Tickets gibt es auch Kooperationen zwischen dem HNV und touristischen Einrichtungen bzw. Veranstaltern (z.B. Experimenta und Kunsthalle Vogelmann). Hier werden bei Vorlage eines gültigen HNV-Fahrscheins attraktive Rabatte gewährt.

2017 locken auch wieder Open-Air-Veranstaltungen nach Heilbronn, für die es keine Eintritts- und damit Kombi-Tickets gibt. Magie der Stimmen mit verkaufsoffenem Sonntag (28.05.), der beliebte Drachenbootcup der Union Böckingen (15.+16.07.), das Heilbronner Volksfest (28.07. - 06.08.), das Weindorf vom (07.-17.09.) oder Jazz und Einkauf (08.10.) - um nur einige Beispiele zu nennen. Hier sind HNV-Tageskarten die richtige Wahl für die günstige und entspannte An- und Abreise.

Mädels aufgepasst!

Es heißt wieder: Charity meets Challenge!

Auch 2017 gibt es den Benefiz-Frauenlauf des Soroptimist Club Heilbronn, der einen Tag vor den Triathlonwettkämpfen der Challenge Heilbronn ausgetragen wird. Der Erlös des Challenge Frauenlaufs fließt zu 100 % in regionale soziale Förderprojekte.

Und wie schon die Läufer bei Trolli und Neckarlauf haben jetzt auch die Teilnehmerinnen des Frauenlaufs freie Fahrt im HNV-Land. Die Anmeldebescheinigung aktiver Läuferinnen gilt am Veranstaltungstag als Fahrschein in Bus, Bahn und Stadtbahn.

Beim Challenge Frauenlauf können Frauen ab 14 Jahren nicht nur mit viel Spaß etwas Gutes tun, sondern auch gleichzeitig ein Wochenende mit einem Porsche gewinnen! Gestartet wird am **Samstag, 17. Juni** um 16.30 Uhr in der Oberen Neckarstraße, direkt am Schwimmeinstieg der Triathleten. Die Strecke über 5 km führt idyllisch am Neckar entlang und durch den Wertwiesenpark.

Jetzt anmelden zum Challenge Frauenlauf in Heilbronn - mitlaufen, Spaß haben, Gutes tun und gewinnen! Infos und Online-Anmeldung:
www.challenge-frauenlauf.de

CHALLENGE FRAUENLAUF
SOROPTIMIST INTERNATIONAL

29.06. – 03.07.2017

Öffnungszeiten:
Do 17 bis 24 Uhr
Fr 17 bis 1 Uhr
Sa 17 bis 1 Uhr
So 11 bis 22 Uhr
Mo 17 bis 23 Uhr

22. Hohenloher Weindorf

Letztes Jahr noch auf dem Gelände des schönsten Sommerfestes im Ländle, der Landesgartenschau Baden-Württemberg – dieses Jahr wieder am angestammten Platz rund um das Öhringer Schloss, und damit wenige Gehminuten nur vom Hauptbahnhof zum Marktplatz. Das Hohenloher Weindorf verspricht: Fünf Tage Genuss pur! Vom 29. Juni bis 3. Juli verwandelt sich Öhringen abermals in eine genussreiche Weinlandschaft, in der regionale Wengerter die Besucher mit hervorragendem Wein, Sekt und regionalen Köstlichkeiten verwöhnen werden.

Begleitet wird dies von einem Bühnenprogramm mit toller Musik und guter Stimmung. Oberbürgermeister Thilo Michler wird am Donnerstag, 29. Juni um 18 Uhr das Weindorf eröffnen und den Öhringer Weinschlüssel wieder an einen prominenten Preisträger überreichen. Moderiert wird die Eröffnung in bewährter und charmanter Weise von Hansy Vogt, dem bekannten und beliebten Moderator und Entertainer.

Auf den begehrten Weißweinpreis dürfen sich vier Gewinner freuen, die bereits im Vorfeld durch eine Experten-Jury ermittelt werden. Ebenfalls wieder mit im Programm ist der Gastro-Wettbewerb »ausgezeichnet regional«. Eine Experten-Jury kürt das beste Weindorf-Essen. Alle Weindorf-Gastronomen nehmen an dem Wettbewerb teil und die Besucher dürfen auf das leckere Ergebnis gespannt sein.

Die Jugend trifft sich auf dem »Jungen Weindorf« mitten im Grünen auf der Allmand. Am Freitag- und Samstagabend wird dieser Bereich ab 20 Uhr zur Partyzone ausgerufen.

Für die stressfreie und unbeschwerte An- und Abreise empfiehlt sich die Nutzung von Bus, Bahn und Stadtbahn. Der Hauptbahnhof Öhringen ist nur einen Katzensprung vom Festgelände entfernt. Der passende Fahrschein für Weindorfbesucher, die noch keine Monats- oder Jahreskarte ihr Eigen nennen, ist die Tageskarte (SOLO oder PLUS). Gäste aus dem Heilbronner Unterland sind mit der Stadtbahnlinie S4 »Ruck Zug« am Öhringer Hauptbahnhof und damit mitten im Herzen der Stadt. Auch die Regionalbahnen der Hohenlohebahn 783 (Heilbronn - Crailsheim) machen hier Halt. Busse aus allen Ecken des Hohenlohekreises starten und enden am Busbahnhof vor dem Bahnhofsgebäude.

Der HNV gibt einen aus

Am Sonntag den 2. Juli lädt der HNV seine Fahrgäste erstmalig zum HNV-Weindorftag ein. Dann heißt es Fahrscheine zeigen und sparen. Gegen Vorlage eines gültigen HNV-Fahrscheins am Info-Stand auf dem Marktplatz erhalten alle Weindorf-Besucher zwischen 14 und 20 Uhr einen Gutschein im Wert von drei Euro, der an allen Wein- und Essensständen eingelöst werden kann.

Meister bergauf

Radsportler bei der Tour de France werden mit Punkten für die Bergwertung belohnt, wenn sie sich steile Anstiege hinaufgekämpft haben. Die Radler in den Löwensteiner Bergen können ihre Bergetappe lockerer angehen. Dank Fahrradbus-Linie 635 muss sich hier an den Sommerwochenenden niemand im Sattel abplagen, um die 334 Meter Höhenunterschied zwischen Willsbach und Wüstenrot zu meistern.

Seit 2012 können Radausflügler an Wochenenden und Feiertagen am Bahnhof Willsbach und fünf weiteren Haltestellen unterwegs in den Bus (Linie 635 der Firma Zügel) nach Wüstenrot einsteigen. Für gerade einmal einen Euro zusätzlich darf der Drahtesel auf einem speziellen Fahrradanhänger mitfahren. Bis zu fünf Mal am Tag ist der Fahrradbus auf der Strecke, auf dem Anhänger finden maximal 18 Räder Platz. Rad-Reisegruppen ab fünf Personen sollten ihre geplante Busmitfahrt vorab telefonisch bei der Firma Zügel in Wüstenrot anmelden (Tel. 07945-91010).

Das Bergtrikot dieser Etappe gebührt daher eindeutig nicht den Radlern, sondern vielmehr den Busfahrern. Spitzen-Radbusfahrer 2016 war Volker Gross. 22 Einsätze auf der Radbuslinie und insgesamt stolze 122 verladene Fahrräder stehen auf seinem Punktekonto. Den zweiten Platz der Bergwertung belegte Andreas Wulle mit 12 Einsätze und 59 verladenen Fahrrädern. Hut ab. Die diesjährige Fahrradbus-Saison startet am 1. Mai und reicht bis einschließlich 22. Oktober. Wann und wo der Zu- bzw. Ausstieg mit Fahrrad möglich ist, zeigt der Fahrradbus-Fahrplan Bleibt lediglich die Frage offen: An wen geht wohl das Bergtrikot 2017?

Fahrradbus-Fahrplan >>>
https://www.h3nv.de/fileadmin/pdf/fahrplan/fahrradbus-fahrplan.pdf

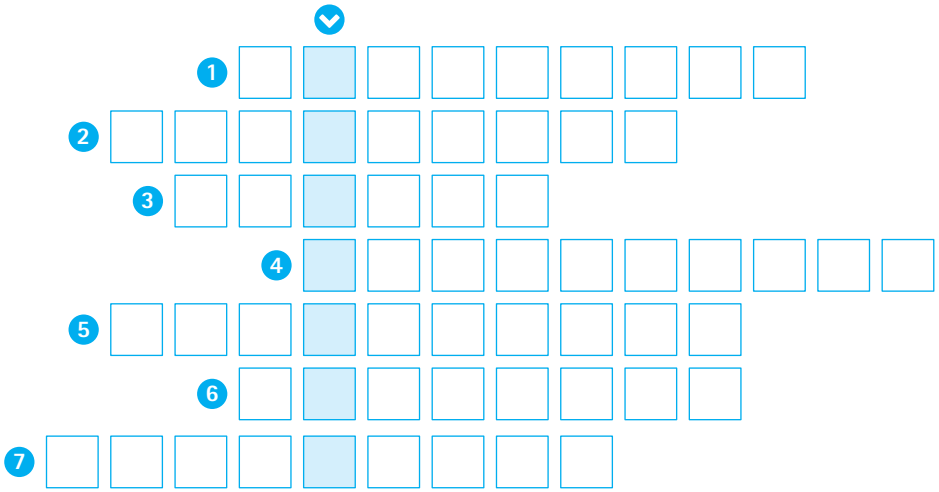
Mitmachen und ein Faltrad gewinnen

200 Jahre Fahrrad. 20 Jahre HNV. Im großen Geburtstags-Gewinnspiel trifft beides aufeinander. Als Hauptpreis winkt ein Link D8 Faltrad der Marke Tern.

Gerade in Städten ist das Fahrrad inzwischen nicht mehr nur Freizeit- oder Sportgerät sondern für kurze Strecken schlicht das bessere Verkehrsmittel. Unschlagbar flexibel mobil ist man mit einem Faltrad. Denn bei Bedarf fährt das auch ganz bequem und ohne Ticket in Bus und Bahn mit.

Mitmachen ist ganz einfach:
Finden Sie die richtigen Antworten und tragen Sie diese in die jeweiligen Felder ein. Schon haben Sie das Lösungswort (blaue Felder von oben nach unten).

Das Lösungswort senden Sie zusammen mit Ihrem Namen und Ihrer Anschrift per Mail: **info@h3nv.de**, per Fax: **(07131) 8888699** oder per Post an: **HNV, Olgastr. 2, 74072 Heilbronn.**
Einsendeschluss ist der 15.05.2017



1 Die ursprüngliche Grenze des HNV-Landes verlief um diesen Stadt- und Landkreis.
2 Ein besonders günstiger Pendler-Fahrschein.
3 Das Fahrgastforum gibt den Fahrgästen eine ...
4 Optimal für alle, die nur selten ein Auto benötigen.
5 Ein besonderer Rad-Aktionstag im HeilbronnerLand anlässlich des Fahrrad-Jubiläums.
6 Fünf Tage Genuss pur in Öhringen verspricht alljährlich das Hohenloher ...
7 Fährt seit 2016 mit Ökostrom.

Noch ein Tipp: Das Lösungswort gibt es seit Januar auch für Kinder.

DIESE PREISE WARTEN AUF SIE:

1 x 1 Faltrad Link D8 von Tern

- 8-Gang Kettenschaltung
- Verstellbarer Andros™ Vorbau
- Flach anliegendes Neos 1.0 Schaltwerk
- Schwalbe Big Apple Balloon-Pannenschutzreifen
- Beleuchtung + Gepäckträger

Wert: 849 Euro (UVP des Herstellers)
Mehr unter:
www.ternbicycles.com/de/bikes/473/link-d8

10 x 1 TageskartePLUS [HNV-Gesamtnetz]

Es gelten die Allgemeinen Teilnahmebedingungen für Gewinnspiele:
www.h3nv.de/fileadmin/pdf/teilnahmebedingungen_gewinnspiele.pdf